

DER MARKT für seelische Gesundheit 2022 stellt sich vor



Eine Übersicht aller Marktstände finden Sie hier am Infostand und auf:
www.der-markt.berlin/markt-2022

Einige Organisationen stellen sich und ihre Angebote hier kurz vor:

Die **Junge Selbsthilfe Berlin (Stand #5)** bietet: Vertrauliche und kostenlose Informationen, Beratung, Unterstützung durch sozialpädagogische Fachkräfte für junge Menschen zwischen 15 und 35 Jahren, deren Eltern und Angehörige sowie Fachkräfte zu folgenden Themen...

- Angeboten der Jungen Selbsthilfe (Gruppen, Fortbildungen, Come Together, Projektteam, etc.)
- Vom Suchen und Finden einer passenden jungen Gruppe
- Ablauf und Formate von jungen Selbsthilfegruppen
- Vermittlung in junge Gruppen und Unterstützung bei der Neugründung

Die **Seelen bewegt Stiftung (Stand #22)** aus Berlin hat sich zum Ziel gesetzt, mit ihrer Arbeit Menschen mit seelischen, insbesondere psychotischen Erkrankungen zu unterstützen. Wir setzen uns dafür ein, dass die Bewegungs- und Sporttherapie bei der Patientenbehandlung zur Anwendung kommt. Daher unterstützen wir Projekte, die sich diesem Thema widmen und sorgen mit unserer Öffentlichkeitsarbeit für die Sensibilisierung für das Thema.

Das **Berliner Schulprojekt (Stand #4)** (getragen vom Paritätischen Wohlfahrtsverband Berlin) unterstützt und fördert psychische Gesundheit in Schulen. Ein Team von Expert:innen aus eigener Erfahrung, Angehörigen und professionell Tätigen bietet mehrstündige, moderierte Projekte für Schulklassen. Ziel ist es, junge Menschen zu ermutigen, eigene Vorstellungen über Krisen zu reflektieren, Neugier für Fragen psychischen Erlebens zu wecken und zum offenen Umgang mit fremd erscheinendem Verhalten zu ermutigen.

Die **Frauengruppe „Sucht“ (Stand #10)** wurde im Juni 2021 im Dock Nord, Verein für suchtfreies Leben, Eigeninitiative gegründet. Über Aktion Mensch haben wir Zuwendungen erhalten und konnten somit Flyer und Infomaterial anfertigen. Die Frauengruppe trifft sich alle 14 Tage, jeweils am 1. und 3. Samstag im Monat von 10.00 - 12.00 Uhr. Wir haben Betroffene Süchtige und auch Angehörige, die ja auch leider unter der Sucht leiden - und das nennt man Co- Abhängigkeit. Wir freuen uns über " Nachwuchs" und freuen uns über jede Neue, die den Mut hat, sich zu zeigen.

SEKIS (Selbsthilfe Kontakt- und Informationsstelle) Berlin (Stand #19) informiert über Selbsthilfe in Berlin, unterstützt Gruppen bei der Gründung oder der Vertretung ihrer Interessen. Autonomie und Selbstbestimmung auch im Fall von Krankheit oder bei Pflegebedürftigkeit sind unser Ziel. Dafür fördern wir Initiativen, Engagement und wohnortnahe Hilfenetze. Das Spektrum der Selbsthilfe ist groß. Wir versuchen, Ihnen davon einen Einblick zu vermitteln.

Die **Kontaktstellen PflegeEngagement (KPE) (Stand #19)** unterstützen pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen. In unseren Gesprächsgruppen können sich Angehörige miteinander austauschen. Die Kontaktstellen helfen bei der Gründung einer Gruppe und stellen Räume und Material zur Verfügung. In den Aktivgruppen können Angehörige zum Beispiel gemeinsam einen Ausflug unternehmen oder Sport machen. Die Kontaktstellen helfen bei der Gründung von Hilfe-Angeboten in der Nachbarschaft und unterstützen diese Angebote bei der Planung. Außerdem bieten wir einen ehrenamtlichen Besuchsdienst und Informationsveranstaltungen rund um das Thema "Häusliche Pflege" an.

Der **Berliner Krisendienst (Stand #24)** ist seit mehr als 20 Jahren ein Hilfs- und Beratungsangebot für Menschen in akuten Krisen. Er ist rund um die Uhr erreichbar und für die Hilfesuchende kostenlos. An neun Standorten werden Hilfesuchende ohne Anmeldung, anonym, ggf. in Fremdsprache am Telefon oder persönlich und auch am Ort der Krise beraten.

Das **Aktionsbündnis Seelische Gesundheit (Stand #18)** vereint das bundesweite Engagement von inzwischen über 140 Bündnispartner. Selbsthilfeverbände der Betroffenen und Angehörigen von Menschen mit psychischen Erkrankungen sowie Organisationen aus den Bereichen Psychiatrie und Gesundheitsförderung vernetzen sich für das gemeinsame Anliegen: die Entstigmatisierung von psychischen Erkrankungen. Um dieses Ziel zu verwirklichen, initiiert das Aktionsbündnis alljährlich die Woche der Seelischen Gesundheit, im Zuge derer Bündnispartner und Unterstützer:innen verschiedenste Veranstaltungen und Projekte zum Thema Seelische Gesundheit an die Öffentlichkeit weitertragen.

Die **Kliniken für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Vivantes Klinikum Am Uran und Vivantes Klinikum im Friedrichshain (alle am Stand #16)** bieten: Therapieangebote für Menschen ab 16/18 Jahren spezialisiert nach Erkrankungsschwerpunkten (Art und Schwere der Erkrankung, z.B. Depression) an. Alle Angebote orientieren sich an den Bedürfnissen der Hilfesuchenden und können ambulant, zu Hause (Home Treatment), tagesklinisch, stationär stattfinden. Besonders wichtig ist uns, dass (vor allem junge) Menschen einfach und unkompliziert Unterstützung erhalten.

Netzwerk Arbeit und seelische Gesundheit (Stand #20) - eine Kooperation von Pegasus GmbH und WiB GmbH: Wir bieten Ihnen eine intensive und individuelle Begleitung bei Ihrer persönlichen und beruflichen Orientierung an und unterstützen Sie in der Zeit nach der Arbeitsaufnahme. Geeignet ist das individuelle Coaching, wenn Sie durch eine psychische Beeinträchtigung und/oder Abhängigkeitserkrankung bisher keine Arbeit gefunden haben oder ihren Arbeitsplatz erhalten möchten."

KIP gGmbH (Stand #22) (Gemeinnützige Gesellschaft für Krisenintervention und Krisenprävention): Psychische Gesundheit betrifft uns alle. Die KIP gGmbH sensibilisiert für psychische Gesundheit und arbeitet an der Entstigmatisierung und Prävention psychischer Erkrankungen. Ein Projekt der KIP gGmbH ist die Organisation und Durchführung von Erste-Hilfe-Kursen für psychische Gesundheit (Mental Health First Aid) für Menschen in Berlin, in Zusammenarbeit mit MHFA Ersthelfer. MHFA Ersthelfer steht in Trägerschaft des Zentralinstituts für seelische Gesundheit. Die gemeinnützige Einrichtung etabliert deutschlandweit MHFA Kurse nach dem lizenzierten Modell von MHFA International.

Mit **soulspace** und **FRITZ (Stand #16)** helfen wir jungen Menschen sich in Krisen selbst besser zu verstehen und bieten Hilfsangebote an bzw. vermitteln weiterführend. Erste Beratungen können anonym und ohne Einlesen der Krankenkassenskarte stattfinden. FRITZ entstand aus der Idee, ein Behandlungsangebot zu entwickeln, das die besonderen Bedürfnisse junger Menschen berücksichtigt und eine positive erste Behandlungserfahrung bietet. soulspace ist ein Zusammenschluss von Kontakt-, Beratungs- und Behandlungsinitiativen (transit – Kontakt- und Beratungsstelle der ajb GmbH, FRITZ, Ambulanz des Vivantes Klinikums für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik. Ziel ist es, den Zugang zu Hilfen in Krisen für junge Menschen zu erleichtern.

Drahtseiltanz e.V. (Stand #4) hat sich zur Hauptaufgabe gemacht, Beziehungen im Borderline-Kontext zu unterstützen, zu erhalten, zu verbessern und zu ermöglichen. Zwischenmenschliche Beziehungen sind eine der größten Herausforderungen für Borderline – Betroffene und deren sozialem Umfeld. Trotz erfolgreicher Psychotherapie kann Beziehung zu einem Partner/Partnerin und vor allem zu Familie schwer bis unmöglich sein. Hier wollen wir aus eigener Erfahrung präventiv, begleitend und aufklärend unterstützen und zur Seite stehen.

Blaufeuer (Stand #20). Das unabhängige, kostenfreie Beratungsangebot steht in den Großräumen Berlin, Köln und Nürnberg zur Verfügung und richtet sich an psychisch belastete Erwerbstätige. In einem lösungsorientierten Beratungsprozess über längstens 12 Monate klären wir gemeinsam belastende Situationen und identifizieren Ansatzpunkte für Verbesserungen. Hierbei erarbeiten wir einen konkreten Plan und informieren über weitergehende Hilfs- und Behandlungsangebote. Auf Wunsch können Begleitungen zu Terminen bei Arbeitgeber:innen erfolgen. Blaufeuer ist ein im Rahmen des Bundesprogramms rehabro: Innovative Wege zur Teilhabe am Arbeitsleben über fünf Jahre vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales finanziertes und von der Universität Würzburg und der der Medical School of Berlin wissenschaftlich begleitetes Modellprojekt der Deutschen Rentenversicherung Bund.

Jugendnotmail.Berlin (Stand #6) bietet: Vertrauliche, kostenlose und datensichere Online-Beratung durch psychosoziale Fachkräfte für Berliner Kinder und Jugendliche bis 19 Jahren. Kinder und Jugendliche können sich mit allem, was sie belastet an uns wenden. Wir erarbeiten gemeinsam mit ihnen individuelle Lösungsmöglichkeiten und bei Bedarf vermitteln wir in eine persönliche Beratung weiter. Das regionale Projekt entstand als Kooperation zwischen JugendNotmail/KJSH-Stiftung und dem Kinderschutzzentrum Berlin e.V.

Die **Deutsche Gesellschaft für Bipolare Störungen (Stand #17)** ist ein trialogisch aufgestellter Bundesverband, der den Erfahrungsaustausch zwischen Betroffenen, Angehörigen und professionellen Behandelnden (bzw. allen am Gesundheitswesen Beteiligten) fördert. Das weitere Hauptanliegen ist es, die Bedürfnisse von Menschen mit einer Bipolaren Störung in Öffentlichkeit und Gesundheitspolitik zur Geltung zu bringen sowie die Forschung, Fortbildung und Selbsthilfe zu fördern. Die Arbeit der DGBS wird durch die Unterstützung von mittlerweile mehr als 2000 Mitgliedern ermöglicht.

warmherzige Beschützer (tenderhearted guardians) (Stand #9) - Eine Selbsthilfe-Akademie für die Seele. Wir wollen kreative Angebote für Menschen mit psychischen Herausforderungen anbieten. Das Hauptgewicht unserer Workshops wollen wir in den verschiedenen Künsten anbieten. Dazu gehören Tätigkeiten wie schreiben, malen, modellieren, tanzen, musizieren, filmen, schauspielern und kochen. (A self-help academy for the soul. We plan on offering creative opportunities for people with mental health challenges. The main focus of our workshops will be in the arts. This includes activities such as writing, painting, modeling, dance, music, filming, acting, and cooking.)

Die **Zuverdienstwerkstatt Neukölln des UNIONHILFSWERK (Stand #27)** bietet Menschen mit psychischen Erkrankungen verschiedene Beschäftigungsmöglichkeiten. Das wirkt motivierend, wenn es - vorübergehend - nicht möglich ist, auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt tätig zu sein. Vorerfahrungen sind in der Regel nicht erforderlich, der Zugang zur Beschäftigung ist niederschwellig. Unsere Angebote tragen dazu bei, das Selbstwertgefühl und die Ressourcen der Beschäftigten durch sinnvolle Betätigung zu stärken. Die regelmäßige Arbeit bietet ihnen eine Tagesstruktur und schafft Raum für soziale Kontakte. Verantwortung und Selbstständigkeit fördern die psychische Gesundheit und erhöhen die individuelle Lebensqualität.

Unter fachlicher Anleitung arbeiten die Klientinnen und Klienten - je nach Interesse und Fähigkeiten - in der Textil- oder der Holzwerkstatt, im Boten- oder Reinigungsdienst und zusätzlich im Letter- oder Webshop, im Büro oder im Verkauf.

Die **DRK Kliniken Berlin – Wiegmann Klinik** bietet als Klinik für Psychogene Störungen, Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie (Stand #31) am Standort Westend ein umfangreiches individuell abgestimmtes psychodynamisch-therapeutisches Angebot mit folgenden Kennzeichen: 40 Plätze stationäre Betten und 25 Plätze in der Tagesklinik, akute psychodynamische Behandlung von Patient:innen bezirksübergreifend (auch aus Brandenburg) für alle gesetzlichen oder privat Versicherten, Multimodale Behandlung mit verbindlicher Einzelpsychotherapie und kombinierter Gruppentherapie, Bezugspflege, Ernährungstherapie und Sozialdienst. Anmeldung über die ambulanten Behandler:innen.

Die Beratungsstellen von **Neuhland - Hilfen in Krisen gGmbH (Stand #7)** bieten an zwei Standorten in Berlin schnelle, kostenfreie und auf Wunsch anonyme Beratung und Krisenintervention für junge Menschen bis 25 Jahre. Seit 1984 stellen wir unsere Expertise im Bereich Suizidprävention zur Verfügung und beraten sowohl telefonisch als auch per E-Mail, Chat und face-to-face. Bei uns erhalten Betroffene, deren Bezugspersonen, aber auch in einem großen Ausmaß andere Fachstellen zeitnahe Unterstützung und Beratung durch unterschiedlich ausgebildete Fachkräfte.

Das **Netzwerk Suizidprävention Berlin (Stand #28 und #29)** vereint mehr als 30 Hilfsorganisationen rund um Krisen, Depressionen und seelische Gesundheit in der Hauptstadt. Ziel ist es, das Thema Suizid zu enttabuisieren. Menschen sollen ermutigt werden, offene Gespräche zu führen und Hilfe in Anspruch zu nehmen oder aber auch zu wissen, wo man diese Hilfe findet. Das Netzwerk soll helfen, Suizide und Suizidversuche zu reduzieren, aber auch Betroffene, Angehörige und Hinterbliebene unterstützen.

Die **Telefonseelsorge Berlin e.V. (Teil des Netzwerks am Stand #28 und #29)** ist die erste Telefonseelsorge Deutschlands. Anfang der 1950er Jahre übernahmen unsere Gründer:innen die Idee eines Seelsorgetelefons aus England um Suizide zu vermeiden. Seit 1956 helfen wir nun Menschen in schwierigen Situationen – egal, um was es geht. Wir geben Halt, machen Mut und bieten allen Anrufer:innen ein Gegenüber. Mittlerweile gibt es 104 Telefonseelsorgestellen in ganz Deutschland. Anrufe bei der Telefonseelsorge Berlin e.V. sind kostenfrei und anonym. Erreichbar sind wir rund um die Uhr: 0800 111 0 111.

Die **Deutsche Rentenversicherung Bund (Stand 8#)** unterstützt mit ihren Rehamaßnahmen Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen. Die Verbesserung des gesundheitlichen Zustandes hat für uns oberste Priorität. Wir machen Sie wieder fit und belastbar für Beruf und Alltag. In unseren 28 Kliniken an 22 Standorten in ganz Deutschland sind Sie gut aufgehoben.

Die **USE gGmbH (Stand #23)** bietet Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung nachhaltige Arbeits-, Bildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten. Da es für Betroffene oft nicht einfach ist, (wieder) im Berufsleben anzukommen, begleitet die USE sie auf diesem Weg. Gemeinsam suchen wir nach einer Perspektive für eine berufliche Teilhabe – in einer Maßnahme oder unterstützt auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt.

Das **Rotkreuz-Institut Berufsbildungswerk im DRK Berlin gGmbH (RKI BBW) (Stand #15)** ist auf die berufliche Rehabilitation von jungen Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen spezialisiert. Seit 50 Jahren unterstützt und begleitet es junge Erwachsene dabei, sich beruflich zu qualifizieren – und einen Platz in der Gesellschaft zu finden. An fünf Berliner Standorten bietet das RKI BBW ein breites Ausbildungsangebot mit individuellen Möglichkeiten zur Erlangung eines vollwertigen Berufsabschlusses. Menschen, die bereits im Berufsleben stehen, aber aus psychischen Gründen einen Neuanfang benötigen, können die Maßnahmen des Beruflichen Trainingszentrums in Anspruch nehmen. 2015 wurde die Jugendhilfe Munita eingerichtet. Den betreuten jungen Menschen stehen auf dem Campus in Berlin-Kladow auch eine staatlich anerkannte Berufsschule, ein Wohnbereich im Grünen sowie gute Freizeitmöglichkeiten zur Verfügung.

Die **Pinel gGmbH** ist (Stand #26) ein Träger der bezirklichen psychosozialen Versorgung in mehreren Berliner Bezirken. Wir orientieren uns in unserer Arbeit an der Vorstellung von einem ganzheitlichen Menschenbild. Wir berücksichtigen dabei die körperlichen, sozialen wie die seelischen Voraussetzungen unserer Klient*innen. Wir betrachten Heilung nicht allein aus der Perspektive der Wiederherstellung von Leistungsfähigkeit, sondern vielmehr als Teilhabe des Menschen in die Gesellschaft. Durch die Mitwirkung von psychiatriee erfahrenen Menschen und Angehörigen (Triolog) werden Angebote (Wohnen, Beschäftigung, Beratung) weiterentwickelt, die sich an den individuellen Bedürfnissen der Klient*innen orientieren.

Angehörige psychisch erkrankter Menschen Berlin (Stand #14). Wir helfen uns selbst und einander - und das seit 1989. Als Selbsthilfeorganisation sind wir in Berlin Ansprechpartner für Angehörige von Menschen mit psychischen Krisen – Selbsthilfegruppen, Beratung, Infoveranstaltungen. Außerdem setzen wir uns für die Interessen der Angehörigen politisch ein. Unser zentrales Ziel sind aufgeklärte, solidarische und selbstbewusste Angehörige. Wir unterstützen in erster Linie den konstruktiven Umgang mit sich selbst, den eigenen Ressourcen, dem Betroffenen und dem System. Unsere Angehörigenarbeit findet auf Augenhöhe statt und dient als wirksames Mittel, um das Leid aller Beteiligten zu lindern. Wir vertreten die Interessen von Angehörigen nicht nur auf individueller, sondern auch auf gesellschaftlicher und politischer Ebene. Aufklärung, Selbsthilfe und Triolog ruhen im Mittelpunkt unseres Engagements und helfen dabei, den Wandel der bestehenden psychiatrischen Verhältnisse zu gestalten.

bipolaris e.V. (Stand #3) ist eine unabhängige und gemeinnützige Interessenvertretung von Betroffenen der Bipolaren Störung und deren Angehörige aus Berlin und Brandenburg. Wir unterstützen und gründen Selbsthilfegruppen, organisieren Informationsveranstaltungen (wie z.B. diesen Markt) und setzen uns für die Entstigmatisierung psychischer Erkrankungen ein. Wir bieten außerdem eine kostenlose Beratung zur Bipolaren Störung an (telefonisch oder persönlich). **Und nun: Viel Spaß auf dem Markt!**

Die **FID Freundeskreis Integrative Dienste gGmbH (Stand #21)** bietet Menschen in Spandau aufgrund einer schweren seelischen Krise und/oder einer chronifizierten Suchterkrankung Unterstützung auf Augenhöhe an. Gemeinsam mit den Nutzenden im Betreuten Einzelwohnen in Trägerwohnungen oder in der jeweils eigenen Häuslichkeit, im Intensiv Betreuten Wohnen, in Therapeutischen Wohngemeinschaften und in der Soziotherapie arbeiten die Mitarbeiter:innen (darunter auch EX-IN Genesungsbegleiter:innen) an Wünschen und Zielen und deren Umsetzung im Hinblick auf ein möglichst selbstbestimmtes Leben und der Teilhabe an der Gesellschaft. Im Bereich Arbeit und Zuverdienst ist die Selbsterprobung im geschützten Rahmen möglich. Und in dem Bistro „Zur kleinen Oase“ ist ein Treffpunkt auf dem Gelände des Vivantes Klinikum Spandau entstanden, der nicht mehr wegzudenken ist. Sprechen Sie uns an! Wir freuen uns auf Sie!

Das **Department für seelische Gesundheit am Vivantes Humboldt-Klinikum (Stand #30)** im Bezirk Reinickendorf steht Menschen in allen Fragen der seelischen Gesundheit zur Seite: ob bei Depressionen, Stresserkrankungen, Angststörungen, bipolaren Störungen oder sogenannten affektiven Erkrankungen. Fachbereiche: Zentrum für Seelische Frauengesundheit, Zentrum für transkulturelle Psychiatrie, Zentrum für affektive Störungen.

(Text eingefügt von der offiziellen Webseite durch bipolaris e.V.)

Das **Department für seelische Gesundheit im Vivantes Klinikum Spandau (Stand #30)**: Seelische Gesundheit ist ein zunehmend komplexes Thema, dem nur Spezialistinnen und Spezialisten für die verschiedenen Patientengruppen gerecht werden können. Aus diesem Grund führen wir die Expertisen unserer ärztlichen und therapeutischen Kolleginnen und Kollegen im Department für seelische Gesundheit zusammen. Denn wir möchten Sie zeitgemäß und nach allen zur Verfügung stehenden wissenschaftlichen Erkenntnissen und Therapiekonzepten behandeln und begleiten. Wir sind mit der innovativen Department-Struktur eine der ersten Abteilungen für Psychiatrie und seelische Gesundheit in Berlin. Fachbereiche: Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik – und Suchtmedizin.

(Text eingefügt von der offiziellen Webseite durch bipolaris e.V.)

Geko - Euer Stadtteil-Gesundheits-Zentrum in Neukölln (Stand #5): Hier findet ihr verschiedene Angebote rund um Gesundheit - und darüber hinaus. Allgemeinmedizinische und kindermedizinische Praxen, Beratung, Selbsthilfe, Austausch und ein Café, alles unter einem Dach. Leicht zugänglich, mehrsprachig und kostenlos. **Mobile Gesundheitsberatung (z.B. ADHS)**: Beim Arzt oder bei der Ärztin bleibt oft zu wenig Zeit für Fragen. Wir bieten deshalb ausführliche Beratungen rund um das Thema Gesundheit an. Dazu besuchen wir Einrichtungen und andere Orte, wo Menschen zusammenkommen: z.B. im Elterncafé in der Grundschule, beim Frauenfrühstück oder in der Moschee, in Lerngruppen, Bibliotheken oder öffentlichen Plätzen.

(Text eingefügt von der offiziellen Webseite durch bipolaris e.V.)